

Groß- und Kleinschreibung

Alfred Smedberg: Die Trolle und der Koboldjunge

In dem vorratshaus des kleinen bauernhofes am waldrand wohnten drei kleine kobolde, Tjarfa, Torgus und Tjovik. Sie waren kaum mehr als eine viertelle lang und gehörten einem alten koboldgeschlecht an, das schon über neunhundert jahre auf dem hof lebte. Das anwesen hatte viele male den besitzer gewechselt. Die alten menschen waren fortgegangen, und [es] waren neue gekommen. [...] Aber die koboldfamilie blieb

5 treu wohnen, und die würde des großkobolds oder hauskobolds auf dem hof vererbte sich vom vater auf den sohn.

[Am] weihnachtsabend [gab es] einen großen festschmaus dort unten im vorratsraum. Der alte koboldvater, Tjarfa Jovikson, wurde in der weihnachtsnacht fünfhundert jahre alt, und deshalb wurde gleichzeitig [ein] geburtstags- und weihnachtsschmaus gehalten. Er war trotz des hohen alters munter und

10 rüstig, hatte die hausherrngewalt aber kürzlich dem sohn, Torgus Tjarfason, übergeben, einem dreihundertjährigen [...] im vollbesitz seiner kräfte. Der jüngste kleine kobold, Tjovik Torgusson, war ein knirps von nur hundert sommern. Er [...] reichte dem vater kaum bis zur achselhöhle.

Quelle: aus: John Bauers nordische Märchenwelt, Trolle, Wichtel, Königskinder. Deutsche Bearbeitung von Diethild Plattner, Freies Geistesleben & Urachhaus, Stuttgart 2004, S. 72

1 Schreibe den Märchenanfang in richtiger Rechtschreibung auf. Kläre dir unbekannte Begriffe.

2 Unterstreiche in deinem Text die Signale für ein Substantiv (Nomen).

„So etwas Dummes“, schimpft Benedikt. „Der Märchenanfang, den ich gestern abgeschrieben habe, sieht ganz komisch aus. Wie soll ich den jetzt wieder richtig schreiben? Woher weiß ich denn, welche Wörter Substantive (Nomen) sind und großgeschrieben werden?“ „Das ist doch ganz einfach“, meint Caroline. „Du musst nur auf die Signale für solche Wörter achten.“

„Mein Text sieht auch komisch aus!“, ruft Judith, „der Kobold hat bei einigen Substantive (Nomen) die Endungen abgeschnitten und daneben geklebt!“

Wie kann man die Koblode fangen?

Wenn die Menschen einen Kobold fangen wollen, müssen sie mit hoher Geschicklich vorgehen. Denn zur Tarn werden die Koblode unsichtbar. In Sagen wird erzählt, wie Koblode in Gefangen gerieten. Zuerst musste man den Namen erraten und ihn dann laut ausrufen. Duftet es in der Umgeb der Koblode nach leckeren Speisen, so kommen sie herbeigelaufen. Wer Gedichte liebt oder gut reimen kann, der hat Glück: Wortspielereien lieben sie, besonders wenn sie witzig sind. Dann schließen sie auch schnell Freund mit den Menschen. Doch darf man Koblode auf keinen Fall in ein Gefäng stecken, dort würden sie an Einsam sterben, obwohl ihre Gesundheit stets einwandfrei ist. Ob die Koblode wirklich so aussehen, wie auf manchen Zeichn ?

- keit
- ung
- schaft
- ung
- schaft
- nis
- keit
- ungen

3 Ordne die Wörter aus dem Text in die Tabelle ein und setze den Artikel dazu. Finde noch weitere Wörter.

-ung	-keit	-heit	-schaft	-nis	-tum
die Tarnung					

4 Welche Überschrift könntest du über die Tabelle setzen?

5 Hier siehst du viele Adjektive und Verben. Bilde daraus Substantive (Nomen).

z. B. *tarnen + ung => Tarnung*

- | | | | | |
|-------------|----------|----------|------------|--------|
| verliebt | grausam | Erben | verkleiden | |
| ausscheiden | dunkel | traurig | wissen | sicher |
| füttern | bewegen | fröhlich | Meister | |
| König | erfahren | Mann | ereignen | reich |
